

Wie Weihnachten

Männerchor Kirchseon und Gäste bezaubern mit festlichem Konzert in der vollbesetzten ATSV-Halle

VON OTTO HARTL

Kirchseon – „Auf Weihnachten zua“ präsentiert der Männerchor Markt Kirchseon e.V. jedes Jahr den kulturellen Höhepunkt in der Marktgemeinde. Das festliche, vorweihnachtliche Konzert stimmte die Besucher in der voll besetzten ATSV-Halle auf die bevorstehenden Feiertage ein und ertete rauschenden Applaus.

1924 wurde der „Gesangsverein Einigkeit“ gegründet und 1972 in „Männerchor Markt Kirchseon“ umbenannt. Der beliebte Chor hat sich weit über Kirchseon hinaus einen guten Namen gemacht und trägt gut 200 Musikstücke im Köcher. Er kann es sich deshalb leisten, zum Adventskonzert weitere Musikgruppen einzuladen und darüber hinaus immer wieder jungen Nachwuchsmusikanten eine Chance zu geben, so das Akkordeon-Duo Verena Wenzl und Lukas Reck. Die beiden Gymnasiasten spielen erst ein paar Wochen zusammen und haben sich schon recht gut aufeinander eingespielt, zum Beispiel mit der „Aufzugsmusik aus Großmehring 1821“ oder „D'r Kloserumpler“ und andere Melodien.

Die Bläsergruppe der Marktkapelle Kirchseon unter Leitung von Bernhard Slodczyk am 1. Flügelhorn, mit Doreen Kunisch (2. Flügelhorn), Fred Moder (2. Flügelhorn), Alfons Ströbele (Tenorhorn), Konrad Biser (Tuba) und Willi Spielhauer (Tuba), leitete den musikalischen Reigen ein mit „O lieber Hauswirt mein“ und weiteren Stücken von Sepp Graber („Dort oben am Berg“, „Still o Himmel“, „Heilige Nacht“, und „Weihnachtsglocken“).

Die „Baldhamer Stub'nmusik“ (Kontrabass, Gitarre, Hackbrett und Harfe) erfreute mit original Volksmusik von Tobi Reiser (Pinzgauer Perchtentanz), russischen Volksweisen, den „Staad-Schleininger“ von Peter Moser, „Weihnachtslandler“,



Mit erlesenen Liedern aus dem riesigen Repertoire begeisterte der Männerchor Kirchseon wieder sein Publikum.

FOTO: JRO

„Volkswaise“ und einer Pastorale von Joseph Haydn. Erich Fuchs moderierte das Konzert und führte mit sinnlichen und witzigen Anekdoten durch das umfangreiche Programm. Selbst „ohne Genehmigung des Vorstandes“ haute er so manchen deftigen Witz heraus: Da Franzl bekommt am Christkindmarkt vom Baba einen Lebkuchen, der er aber aus Versehen in der Hosentasche anbieselt. „Baba, den gem jetzt da Oma, dann brauch't'n

de nimma in d'Muich neidaucha“. Ganz hinten im Saal haben sie die vier Bairer Alhornbläser positioniert, weil die Bühne schon übervoll war und die endlos langen „Blasmaschinen“ gar nicht mehr drauf gepasst hätten. Sie geben ein imposantes Klangbild ab mit Volksweisen wie „Florian“, „An Hartl da sei“, „Auf'n Stroblberg“ und „St. Michael“.

Der Männerchor packte erlesene Melodien aus dem reichen Repertoire aus. „Frisch gesungen“ von Friedrich Silcher zum Einstand gesungen und mit der „Wanderschaft – das Wandern ist des Müllers Lust“ geht's weiter. „In einem grünen Grunde“ singen sie von der „Untreue“ eines Mägdleins. Ganz weihnachtlich die Lieder nach der Pause: „Hört der Engel Himmelslieder“, „Wir wünschen euch frohe Weihnacht“ und „Heilige Nacht“. Ein Quartett aus dem Männerchor trug mit voller Hingabe den „Weihnachtsjodler“ vor. Das Publi-

kum wollte eigentlich jedes Lied mit viel Beifall belohnen, aber der strenge Moderator wollte wohl Zeit sparen und bat im zweiten Teil nicht immer zu applaudieren. Nur beim Trommellied, zu dem der Trommler Lorenz Heiden auf die Bühne kam, durften die Zuschauer wieder Beifall klatschen. Da das Publikum nicht nach Hause gehen wollte, wurde noch mal die „Heilige Nacht“ aufgelegt, dann aber war Schluss und tosende Beifall brauste auf.

EBERSBERG
Kunst mit dem weiblichen Blick
Die nächste Veranstaltung in der Reihe „Kunst erleben“ des Kreisbildungswerks beschäftigt sich am Montag, 12. Dezember, ab 9 Uhr in der KBW-Geschäftsstelle mit dem Thema „Der weibliche Blick: Bilder von Frauen“. Bereits seit dem Mittelalter betätigten sich Frauen als Malerinnen, dennoch blieben sie lange die Ausnahme und noch heute erzielen ihre Werke selten Höchstpreise. Die Referentin beschäftigt sich mit dem Werk und dem Leben einzelner Künstlerinnen aus zwölf Jahrhunderten. Der Kurs beantwortet die Fragen: „Was ist typisch weiblich an den einzelnen Werken und lassen sich überhaupt irgendwelche „typisch weiblichen Standards“ festlegen?“

KIRCHSEON
Buntes Treiben am Marktplatz
Das Kirchseoner Weihnachtssingen wird am Samstag, 17. Dezember, ab 17 Uhr wieder zahlreiche Besucher auf den Marktplatz locken. Für festliche Stimmung sorgen die Turmbläser, verschiedene Chöre, der Trachtenverein, die Marktkapelle, die Perchten und andere Künstler aus Kirchseon. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt.

IHRE REDAKTION

für Kultur
Tel. (0 80 92) 82 82 39
Fax (0 80 92) 82 82 30
ebe-zeitung.nord@merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

GLONN

Klangvoller Jahreswechsel

Auch am Silvesterabend des Jahres 2011 lädt Thomas Pfeiffer um 21 Uhr wieder ein in die Klosterkirche Zinneberg. Auf der neuen Orgel spielt er Werke von Sigfried Karg-Elert, Josef Rheinberger und Camille Saint-Saens. Als Gast hat er sich in diesem Jahr die in Egming lebende Sopranistin Irene Littek eingeladen. Sie studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Im Silvesterkonzert singt Irene Littek Arien und Lieder aus Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Dvorak und Josef Rheinberger. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Spenden sind willkommen.

ZORNEDING

Adventssingen vorm Rathaus

Bürgermeister Piet Mayr lädt traditionell zum Weihnachtssingen vor dem Kirchseoner Rathaus ein. Am 4. Advent, 18. Dezember, um 17 Uhr singen und spielen dieses Jahr die Pörringer Bläser, der Männergesangsverein, der Kammerchor „a cappella“ und der Jugendchor „chorios!“ Das Ehepaar Mayr führt mit Geschichten und Gedichten durchs Programm. Glühwein wird zugunsten der Partnergemeinden verkauft: Die Partnergemeinde von St. Martin ist Cunchibamba in Ecuador und die Partnergemeinde der Christophoruskirche ist Makoga im Süden Tansanias.

EBERSBERG

Kunst mit dem weiblichen Blick

Die nächste Veranstaltung in der Reihe „Kunst erleben“ des Kreisbildungswerks beschäftigt sich am Montag, 12. Dezember, ab 9 Uhr in der KBW-Geschäftsstelle mit dem Thema „Der weibliche Blick: Bilder von Frauen“. Bereits seit dem Mittelalter betätigten sich Frauen als Malerinnen, dennoch blieben sie lange die Ausnahme und noch heute erzielen ihre Werke selten Höchstpreise. Die Referentin beschäftigt sich mit dem Werk und dem Leben einzelner Künstlerinnen aus zwölf Jahrhunderten. Der Kurs beantwortet die Fragen: „Was ist typisch weiblich an den einzelnen Werken und lassen sich überhaupt irgendwelche „typisch weiblichen Standards“ festlegen?“

KIRCHSEON

Buntes Treiben am Marktplatz

Das Kirchseoner Weihnachtssingen wird am Samstag, 17. Dezember, ab 17 Uhr wieder zahlreiche Besucher auf den Marktplatz locken. Für festliche Stimmung sorgen die Turmbläser, verschiedene Chöre, der Trachtenverein, die Marktkapelle, die Perchten und andere Künstler aus Kirchseon. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt.